

## Bekenntnis zur Chillventa

### BIV

Die KKA-Redaktion erhielt jüngst eine Pressemitteilung des BIV, in der sich dieser zur Chillventa bekannte. Warum sich der BIV zu einer solchen Meldung bemüht fühlte, die ja eigentlich so gar nichts Neues mitteilt, erschließt sich erst, wenn man die Hintergründe kennt. Auf der Vorpressekonferenz der Messe SHK

Essen hieß es, dass man sich stärker auf den Bereich Kälte fokussieren wolle. Mit an Bord seien die Innung Nordrhein und das IKKE in Duisburg – eine Info, die bei manchen in unserer Branche für Verärgerung sorgte. Letztlich entpuppte sich das Ganze als Sturm im Wasserglas. Das IKKE ist zwar auf der Messe präsent, aber nicht, um die SHK

Essen im Bereich Kälte aufzuwerten, sondern nur um Interessenten das Kältehandwerk in der Azubi-Lounge schmackhaft zu machen. **Abonnenten** des **KKA-Newsletters** konnten diese Meldung ausführlich kommentiert bereits im Februar lesen. Melden Sie sich gleich auf der KKA-Homepage ([www.kka-online.info](http://www.kka-online.info)) für den Newsletter an!

## Hit-Ullrich-Markt setzt Maßstäbe

### Viessmann

Nicht nur für die H.R.-Ullrich Handels GmbH (Berlin) und die Dohle Handelsgruppe (Siegburg) ist der komplett neu gestaltete Hit-Ullrich-Verbrauchermarkt in Berlin Charlottenburg ein Leuchtturmprojekt. Auch für Viessmann Kühlsysteme ([www.viessmann.de/kuehlsysteme](http://www.viessmann.de/kuehlsysteme)), Teko ([www.teko-gmbh.de](http://www.teko-gmbh.de)) und die KKE GmbH ([www.kke-dresden.com](http://www.kke-dresden.com)) ist der Verbrauchermarkt eine besondere Referenz. Denn damit unter den schwierigen räumlichen Bedingungen in einem Alt- und Neubaukomplex ein moderner Verbrauchermarkt entstehen konnte, waren von allen Beteiligten neben fachlicher Kompetenz auch Flexibilität und jede Menge Sonderanfertigungen gefragt. „Die bauseitigen Voraussetzungen waren wirklich schwierig und die Aufgabe entsprechend knifflig. Ich bin froh, dass wir die richtigen Partner mit im Boot hatten“, sagt Georg Monheim, Leiter der Abteilung Bauplanung bei der

Dohle Handelsgruppe, der auch die Hit-Ullrich-Märkte angehören. Das besondere am Projekt: Der Markt befindet sich in einem alten Wohn- und Geschäftsgelände mitten in Charlottenburg. Für den Umbau wurde das Haus komplett entkernt und darüber hinaus um einen fünfstöckigen Neubau erweitert.

Bernd Woblack, Geschäftsführer der H.R. Ullrich Handels GmbH, hatte als Betreiber neben der Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit auch ein besonders effizientes und energiesparendes System zur Warenkühlung, Klimatisierung und Beheizung des Marktes gefordert.

Auch am Point of Sale wartet der neue Hit-Ullrich-Markt mit einer ganzen Reihe Besonderheiten an Kühl- und Tiefkühltechnik auf: Auf einer Fläche von 55 m<sup>2</sup> präsentiert Filialleiter Arne Christensen Milchprodukte sowie Fleisch- und Wurstwaren in 21 „Leho“-Kühlschrank-Modulen von Viessmann, die mit Smart-Access-Türen ausgestattet sind. Diese öffnen sich berührungslos, wenn der Kunde mit der Hand zur Tür greift. Mit den Tiefkühlschränken „Luxo“ (zwei Module), dem aus Truhe und Schrank bestehenden Tiefkühlset „Nardo“ (drei Module), einer 15 m langen Bedientheke vom Typ „Perseus“ und dem Kühlregal „Novus“ sind



Transkritische CO<sub>2</sub>-Zentralkälteanlage „Roxsta“ von Teko

weitere Kühl- und Tiefkühlmöbel von Viessmann im Einsatz. Alle Komponenten sind an die transkritische CO<sub>2</sub>-Anlage von Teko angeschlossen. Getränke und Convenience-Produkte präsentiert der Markt darüber hinaus in zwei steckerfertigen „Euromax“-Kühlregalen.

„Um die Vorgaben zu erfüllen, kam nur eine transkritische CO<sub>2</sub>-Zentralkälteanlage in Frage. Diese konnte nur in einen Raum im Keller mit einer Raumhöhe von gerade mal 2,1 m installiert werden. Da war klar, dass wir diese Herausforderung nur mit einer modularen, aber dennoch technisch standardisierten CO<sub>2</sub>-Lösung, dem ‚Roxsta‘ von Teko, realisieren können“, sagt Stefan Hasler, der das Projekt bei Viessmann als Projektleiter verantwortete. Für die Installation holte sich Hasler die Experten für Supermarktkälte der KKE

GmbH ins Boot. Die Fachleute mussten die modularen Anlagenkomponenten der CO<sub>2</sub>-Verbundanlage in einzelnen Baugruppen über einen Mini-Aufzug in den Anlagenraum transportieren, um die Anlage montieren zu können. „Für uns war es ganz wichtig, von Viessmann ganz früh ins Projekt mit eingebunden zu werden. Nur so konnten wir gemeinsam sicherstellen, auch wirklich alle Vorgaben zur Zufriedenheit der Auftraggeber erfüllen zu können. Das Zusammenspiel hat hervorragend funktioniert“, sagt Stephan Rauchfuß, Leiter Sonderanlagenbau bei KKE.

„Wir sind mit dem Erreichten sehr zufrieden. Auch bei unseren Kunden kommt das neue Marktkonzept sehr gut an“, sagt Hit-Ullrich-Geschäftsführer Bernd Woblack nach der erfolgreichen Wiedereröffnung.



Bedientheke „Perseus“

Quelle: Viessmann

Quelle: Viessmann